
Lawinenlagebericht vom Montag, 20. Dezember 2004, 7:30 Uhr

erhebliche Lawinengefahr – Stufe 3

Allgemeines:

Am Sonntag schneite es zeitweise intensiv. Dabei fielen in der Silvretta und im Rätikon erneut 20 cm Neuschnee. In den Staulagen der nördlichen Landesteile 25 – 40 cm. Die Winde haben dabei etwas nachgelassen, konnten jedoch besonders in Kammlagen Schnee verfrachten. Der Neuschneezuwachs seit Freitag beträgt somit in den südlichen Regionen bis 60 cm. In den Staulagen des Arlbergs, Bregenzerwaldes und Hochtannbergs 70 - 90 cm. Zeitweise starke Winde führten dabei zu umfangreichen Tribschneeansammlungen und unregelmäßiger Schneeverteilung. Mit dem am Sonntag vorübergehenden Temperaturanstieg trat bereits eine leichte Setzung ein. Der Neu- und Tribschnee der vergangenen drei Tage liegt an Sonnenhängen auf aperem Boden oder auf verharschten Schichten. In Schattenlagen verbreitet auf einer stark aufgebauten und dadurch geschwächten Altschneedecke. Die Verbindung des Neuschnees zur Altschneedecke ist vielerorts schwach und störanfällig.

Alpinwetterbericht:

Die Wolken lockern rasch auf und in den Bergen wird es sonnig. Es bleibt kalt mit Temperaturen in 2000 m um minus 9 °C. Dazu weht mäßiger Wind aus östlichen Richtungen.

Beurteilung:

Es besteht erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen für Schneebrettauslösungen sind derzeit besonders oberhalb ca. 1800 m, bevorzugt an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Südost, sowie in Rinnen und Mulden mit Tribschnee anzutreffen. Die Schneedecke ist störanfällig und Lawinenauslösungen sind besonders in den angeführten Bereichen durch Einzelpersonen möglich. Unerfahrene Wintersportler sollten gesicherte Pisten nicht verlassen. Auf Grund des schwachen Schneedeckenfundamentes sind besonders in den neuschneereichen Regionen auch kleine und mittlere Selbstauslösungen möglich.

Vorschau bis Mittwoch, den 22. Dezember 2004

Am Dienstag und Mittwoch bleibt es recht sonnig und kalt. Die Lawinengefahr wird nur langsam zurückgehen.

Andreas Pecl

Dieser Lagebericht stellt eine allgemeine Übersicht dar.

Zusätzliche Empfehlungen der örtlichen Lawinenkommissionen sind zu beachten.

Gefahrenstufen: 1 = gering, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 = groß, 5 = sehr groß

Landeswarnzentrale Vorarlberg Tel.: +43(0)5574/511-21126, Fax: +43(0)5574/ 511-21197 und 05574-2002

Email: lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at - Internet: <http://www.vorarlberg.at/lawine>

Dieser Lagebericht ist unter der Rufnummer **1588** (Festnetz) bzw **+43(0)5522/1588** (Mobiltelefon) jederzeit abrufbar.